Landtag
Nordrhein-Westfalen
14. Wahlperiode

Ausschussprotokoll
APr 14/472
29.08.2007

Kulturausschuss

20. Sitzung (öffentlich)

29. August 2007

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:50 Uhr

Vorsitz: Dr. Fritz Behrens (SPD)

Protokoll: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung **5**

1 Kultur und Alter – Kulturangebote im demografischen Wandel **5**

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/3036

In Verbindung mit:

Kulturelle Bildung im Alter zielgerichtet fördern

Entschließungsantrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/3124

Ausschussprotokoll 14/399

Der Ausschuss vereinbart, die Beratung auf die nächste Sitzung zu verschieben.

2 Integrationsleistungen der Vertriebenen würdigen – Flucht und Vertreibung als Gegenwartsproblem aufgreifen 7

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/4241

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen bei Enthaltung von SPD und Grünen zu.

3 Zukunftsbranche Kulturwirtschaft – NRW muss Spitze bleiben! 9

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/4483 – Neudruck

– Diskussion

4 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Nachtragshaushaltsgesetz 2007); Epl 02 – Kulturförderung 15

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4460

Auf die Bitte von Claudia Nell-Paul (SPD) berichtet StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) über die Fortschritte des Bauvorhabens Grundsanierung und Erweiterung des K20.

5 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) 16

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4600

Der Ausschuss hört den Einführungsbericht von StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) zum Epl 02 (kulturrelevante Kapitel).

Die Detailberatung findet in der nächsten Sitzung am 10. Oktober 2007 statt.

6 2. Gemeinsame Sitzung des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien mit den Vorsitzenden der Länderkulturausschüsse am 25.04.2007 17

a) Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt in den Bundesländern 18

b) Aufnahme einer neuen Staatszielbestimmung in das Grundgesetz zugunsten der Kultur 18

StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) nimmt zu beiden Fragen Stellung.

Der Ausschuss trifft Absprachen zum weiteren Verfahren.

7 Verschiedenes 23

a) RuhrTriennale 2008 23

b) Nachfrage zu Vorlage 14/1250: Fortführung des Programms „Kultur und Schule“ 23

c) Nordrhein-Westfälisches Staatsballett 24

* * *

4 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Nachtragshaushaltsgesetz 2007); Epl 02 – Kulturförderung

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4460

Der Kulturausschuss sei vom Nachtragshaushalt nur in einem Punkt berührt, so **Claudia Nell-Paul (SPD).** Das betreffe die Minderausgabe für die Grundsanierung und Erweiterung des K20. Sie bitte um einen kurzen Bericht über die Fortschritte des Bauvorhabens. Die denkmalgeschützten Funde hätten ja zu einer Verzögerung geführt.

StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) berichtet, die Verzögerung dauere maximal sechs Monate und führe auch zu diesen haushaltsmäßigen Verschiebungen des Mittelabflusses. Derzeit habe man es mit Mehrkosten für diese Grabungen in einer Größenordnung von 600.000 € zu tun. Im Moment werde darüber verhandelt, in welcher Form die Aufteilung zwischen IDR und Land stattfinden solle. Er gehe von einem Verhältnis von 60 % IDR und 40 % Land aus.

Er erwarte, dass die Grabungen spätestens Mitte Dezember 2007 beendet seien. Sie seien ja im Juni wieder aufgenommen worden. Im Moment zeichne sich ab, dass die Grabungen vielleicht auch schon etwas früher beendet sein könnten.

Zurzeit liefen auch Gespräche darüber, in welcher Form im Einvernehmen mit der Denkmalpflege ein Teil der gefundenen Stadtmauer, die unglücklicherweise genau an einer Einfahrtskurve liege, die auch in keiner Weise anders geplant werden könne, sichtbar gemacht werden könne. Im Moment würden mehrere Alternativen diskutiert. Er sei sicher, dass man eine Lösung finden werde.